



GABLITZER Gemeindepost

Nr. 1/2008

9. März



Liste 2



LHStv. Heidemaria Onodi

**Mehr  für ALLE
statt mehr Macht
für Einen!**

Aus dem Inhalt:

Wiener Wasser

Keine weiteren
Großbauten

Mehr-
generationen-
haus

Aus der
Gablitzer
Geschichte

LANDTAGSWAHL 2008

Wahltag: 9. März 2008.

Wahllokal: Sprengel 1 bis 6 und die Wahlkartenwähler in der Festhalle, wo Sie zwischen 7.00 und 17.00 Uhr Ihre Stimme abgeben können.

Sprengel 7 im Marienheim, Hauersteigstraße 51, für Bewohner dieses Hauses. Wahlzeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr.

Stimmabgabe vor dem Wahltag:

- Samstag, 1. März, zw. 8 und 12 und
- Donnerstag, 6. März, zw. 16 und 19.30 Uhr

Dafür und für die Stimmabgabe außerhalb von Gablitz ist eine **Wahlkarte** notwendig, die Sie im Gemeindeamt bis spätestens 7. März, 12 Uhr erhalten. (Auskunft 63466/130).

Stimmabgabe von bettlägerigen Wählern:

Diese werden von einer besonderen Wahlbehörde am Wahltag besucht. Ein Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte für diesen Fall muss unter Angabe des Ortes, an dem sich der Wahlberechtigte am Wahltag befindet, erfolgen.

Achtung: Wenn Sie z.B. Partei 2 wählen wollen und einem Kandidaten der Partei 1 eine Vorzugstimme geben, zählt die Stimme für die Partei 1, ist also für die Partei 2 verloren!

Neu: Wählen bereits ab 16

Fahrgelegenheit:

Für den Fall, daß Sie zur Ausübung der Wahl eine Fahrgelegenheit benötigen, rufen Sie bitte am Wahltag bis 15 Uhr Vizebürgermeister Johannes Hlavaty, Tel. 0699/122 56 321 oder GR Willibald Ecker, Tel. 0664/901 56 24.

Bitte bringen Sie die Verständigungskarte der Gemeinde und ein Ausweisdokument mit.

**MACHEN SIE BITTE VON IHREM
WAHLRECHT GEBRAUCH!**

SPÖ – LISTE 2



Medieninhaber (Verleger): SPÖ-Gablitz, 3003 Gablitz, Hauptstraße 26. Grundlegende Richtung ist das SPÖ-Parteiprogramm – Information über das politische Geschehen und Veranstaltungen. Druck: Schmied, 3430 Tulln, Kirchengasse 6. Gedruckt auf total chlorfrei gebleichtem Papier.

FLEISCHFACHGESCHÄFT

Ivankovits & Niessler OEG

A-3003 Gablitz, Hauptstraße 14 - Telefon: 02231/650 70

Unser Service:

- Täglich frisches Mittagmenü
- Reichhaltiger Imbiss
- Fleischspezialitäten
- Hausgemachte Knödel & Fertiggerichte
- Fisch
- Freundliche & kompetente Beratung

man ist – wo man isst!

**Ivankovits &
Niessler**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag **durchgehend** von 6.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Seite des Vizebürgermeisters

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer!

Thema: Wiener Wasser für unsere Gemeinde – ein Rückschlag

Seit vielen Jahren bemühen uns wir Gablitzer Sozialdemokraten, das Wiener Hochquellenwasser nach Gablitz zu bekommen. In den letzten Monaten gelang es uns, mit der Gemeinde Wien und unserem Wasserlieferanten EVN in konkrete Verhandlungen treten zu können. Bereits in den Vorgesprächen erhielten wir von Wien – MA 31, OSR DI Hans Sailer – die Zusage für Wiener Wasser, beim letzten Gespräch lehnte die EVN – Geschäftsführer der EVN-Wasser DI Franz Dinhobl – die Lieferung leider ab...

An der am 7. 2., ab 15 Uhr stattgefundenen Sitzung bei den Wiener Wasserwerken nahmen neben den Gablitzer Gemeindevertretern auch einige Mauerbacher Gemeinderäte sowie einige Vertreter einer Mauerbacher Bürgerinitiative für das Wiener Wasser teil. DI Sailer bestätigte im Großen und Ganzen die bereits in der ersten Besprechung zugesagte Bereitschaft Wiens, ihr Wasser im Wege der EVN an Gablitz und Mauerbach zu liefern. Er meinte, dass durch die dann notwendige Abgabe von rund 90 Liter / sek an der Purkersdorfer Hellbrücke ein Problem entstünde, das aber durchaus lösbar wäre: die Kapazität der Abgabestelle reicht derzeit für Purkersdorf, diese müsste aber bei Belieferung von zusätzlich Gablitz und Mauerbach entsprechend verstärkt werden.

Die EVN sagt NEIN

DI Dinhobl zeigte die Schwierigkeiten, Probleme usw. usw. und letztlich die **Unmöglichkeit der Lieferung des Wiener Wassers** bzw. der vertraglich unbedingt notwendigen Gegenlieferung von EVN-Wasser an Wien im Wege der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung, auf. (Wien darf kein Wasser an Niederösterreich verkaufen, es muss immer ein „Wasser-Ausgleich“ erfolgen – übrigens muss die EVN pro m³ trotz Gegenlieferung 40 Cent aufzahlen).

Mit den heute vorhandenen Kapazitäten im Bereich südlich von Wien sei die Ausgleichslieferung der EVN an Wien nicht zu erreichen, wodurch die Erschließung eines neuen Brunnenfeldes notwendig wäre. Für diese Erschließung sei ein von DI Dinhobl genannter Zeitrahmen von rund 15 Jahren notwendig (Wassersuche, behördlich und zivilrechtlich notwendige Abläufe, Abgeltung an die Grundeigentümer und letztlich Errichtung und Einrichtung für die Wasserentnahme usw.), die Kosten würden sich zw. 2 und 3 Mio. Euro bewegen.

Zum Thema der mangelnden Kapazität wurden auch die Triestingtaler Wasserleitung und weiterer im Süden vorhandener Ressourcen angesprochen, was aber DI Dinhobl wegen der völligen Auslastung als nicht möglich bezeichnete. Das war der eigentliche „Knackpunkt“, dagegen muten die Kosten für den Anschluss an der Hellbrücke leicht realisierbar an, zumal diese von zwei Gemeinden zu tragen wären: Leitungen wären anzupassen – rd. 2 Mio. Euro und ein Hochbehälter zu errichten – rd. 1,5 Mio Euro.

DI Dinhobl zu unserem jetzigen Wasser: Das Wasser ist nicht schlecht, Kalzium und Magnesium, die für die Härte des Wasser verantwortlich sind, sind für den Menschen nicht schädlich. Die EVN konnte bereits den ursprünglichen Wert von über 30 Grad durch Einspeisungen aus dem Gebiet Göttweig/Traismauer auf ca. 20 Grad Deutscher Härte verbessern....

Ich kann Ihnen versichern, dass alle Gemeindevertreter und auch die Mauerbacher Aktivisten „pro Argumente“ und Lösungsvorschläge eingebracht und für das Wiener Wasser „gekämpft“ haben. Leider ist es für die nächste Zeit nicht gelungen, das Wiener Wasser nach Gablitz zu bekommen, eine weitere Sitzung ist derzeit nicht vorgesehen. Schwere Herzens und voll Wehmut denke ich an die Gemeinden Purkersdorf, Wolfsgraben, Tullnerbach, Schwechat, Gerasdorf, Langenzersdorf usw. usw., für die offensichtlich ausreichende Kapazität zum Wassertausch vorhanden war....



Vzbgm. Johannes Hlavaty

SPÖ gibt nicht auf

Das Schlusswort von DI Dinhobl: „...es ist keine sinnvolle, verwertbare Lösung zu erreichen.“ Es tut mir für uns Gablitzer wirklich sehr leid, dass wir diesen Rückschlag erleben mussten – Wien wäre zur Lieferung bereit gewesen, die EVN kann (und oder will?) nicht! Die SPÖ-Gablitz hat in Wien die Hausaufgaben gemacht – hat die ÖVP dies bei ihren Freunden im Land etwa verabsäumt? **Trotzdem geben wir Sozialdemokraten nicht auf, wir werden uns weiter für dieses Vorhaben einsetzen.**

LAURENTIUS

**P
O
T
H
E
K
E**



KG

**Mag. pharm.
Georg FLAMENT
Hauptstraße 23
A-3003 Gablitz**

☎ 02231/67640

**Gesund werden, gesund
bleiben -
Ihr Apotheker
informiert und hilft**

Keine weiteren Großbauten in den Siedlungen

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein wichtiger Schritt zur Verhinderung von Großbauten gesetzt: Beschlossen wurde die Verordnung „**Bausperre hinsichtlich der Anzahl von Wohneinheiten**“, die den Sinn hat, Bauvorhaben mit mehr als 2 Wohneinheiten pro Grundstück im Bauland Wohngebiet zu verhindern.

Aufgrund der Novelle zum NÖ Raumordnungsgesetz ist es mittlerweile möglich geworden, die Anzahl der Wohneinheiten pro Grundstück zu beschränken. Da diese Möglichkeit den Zielen unseres örtlichen Raumordnungsprogramms entgegen kommt und der Flächenwidmungsplan diesbezüglich abgeändert werden soll, wurde diese Bausperre erlassen. Bereits bei der von der SPÖ-Gablitz erreichten Bausperre im März 2006 wollten wir eine Beschränkung auf 2 Wohneinheiten pro Grundstück in den Siedlungen erreichen, was aber wegen der damaligen landesgesetzlichen Situation nicht möglich war. Sinn der Beschränkung war und ist, die Struktur unserer Siedlungen – geprägt durch Ein- bzw. Zweifamilienhäuser mit Vorgärten – zu erhalten! Unsere Infrastruktur ist dafür ausgelegt, besonders die Breite der Siedlungsstraßen lässt ein höheres Verkehrsaufkommen nicht zu.

Bausperre – neuer Bebauungsplan

Wie Sie wissen, ist es aufgrund der zeitlich beschränkten Bausperren aus

dem Jahre 2006 notwendig, eine neue Bauordnung für Gablitz zu beschließen. Trotz vieler Gespräche und Sitzungen der Gemeindevertreter mit BürgerInnen und Fachleuten war es bisher nicht möglich, diese so wichtige Verordnung fertig zu stellen, weshalb in der letzten GR-Sitzung die Bausperren vom 16. 3. und 25. 4. 2006 bis spätestens 16. 3. 2009 verlängert werden mussten.

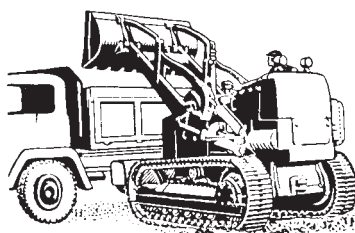
Zweck der Bausperre war und ist, dass keine großvolumigen Bauten mit einer hohen Anzahl an Wohneinheiten möglich sind, deshalb: Verringerung der maximal bebaubaren Fläche auf 200 m², die harmonische Gestaltung der Bau-

werke im Ortsgebiet durch Beschränkung auf ein Hauptgebäude pro Bauplatz und die Festlegung der offenen Bauweise für das gesamte Bauland Wohngebiet.

Die Ziele für die Änderung des neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes innerhalb der Fraktionen sind schon klar erkennbar. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die bestehende lockere Bebauung grundsätzlich erhalten werden soll, die Beschränkung auf zwei Wohneinheiten im Bauland Wohngebiet, also den Siedlungen, scheint sicher zu kommen.

VZBGM. JOHANNES HLAVATY

Niederösterreich braucht mehr !



TRANSPORTE *Czerni*

**Erdbewegungen, Sand- und Schottergewinnung
Minibagger**

Gablitz, Linzer Straße 174

Tel.: 02231/638 27, Fax 02231/672 28

Mobil: 0664/375 82 85

GUTSCHEIN

über eine kostenlose Beratung bzw. Marktwertschätzung -
für Verkäufer von Einfamilienhäusern, Villen, Grundstücken und Eigentumswohnungen
in Wien-Umgebung und Wien

Moser Immobilien  *Tel.: 02231/61231*

täglich von 9-21 h

**...und weil Erfahrung durch nichts zu ersetzen ist
steht Herr Hans Moser senior persönlich zu Ihrer Verfügung!**

Mehrgenerationenhaus mit Kommunikations- u. Tageszentrum soll gebaut werden

Im Rahmen der „Dorferneuerung“ gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, wobei die Gruppe 3 (Dr. Renate Grimminger und Vzbgm. Johannes Hlavaty) den Auftrag hatte, Anregungen, Ideen, Pläne usw. zum Thema „Mehrgenerationenhaus“ zu entwickeln. Diese Phase ist nun abgeschlossen, als Ziele für das Mehrgenerationenhaus wurden erarbeitet:

- Schaffung von Wohnraum für junge GablitzerInnen
- Schaffung von Wohnraum für Senioren – Möglichkeit für betreutes Wohnen für alte oder behinderte Menschen und ggf. Tagesbetreuung
- Kommunikationszentrum sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich
- Gablitzer Kaffeehaus (Internetcafe)
- Bibliothek

Auf Grund der demographischen Entwicklung werden **Wohneinheiten für junge sowie für ältere Menschen gleichermaßen benötigt**. Derzeit finden Junge keinen leistbaren Wohnraum in Gablitz, ebenso suchen Senioren kleinere, günstigere Wohnungen mit der Möglichkeit, das Zentrum mit Einkaufsmöglichkeit zu Fuß zu erreichen.

Senioren- bzw. behindertengerechte Wohnungen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Diese Wohnform kann **bei Bedarf auf „betreutes Wohnen“ ausgeweitet** werden, wobei mehrere BewohnerInnen Hilfe durch soziale Dienste erhalten bzw. einander auch gegenseitig unterstützen können. Unter „betreutes Wohnen“ wird eine individuell abgestimmte Unterstützung verstanden für Menschen, die im Wesentlichen selbständig leben können, aber fallweise oder für bestimmte Situationen Hilfe benötigen.

Das Vorhandensein eines **Gemeinschaftsraumes als Treffpunkt für die Bewohner**, wobei dieser sowohl von alten wie von den jungen BewohnerInnen alternierend oder auch gemeinsam genutzt werden kann, sollte berücksichtigt werden. Dieser **Kommunikationsbereich** kann auch für Außenstehende geöffnet werden.

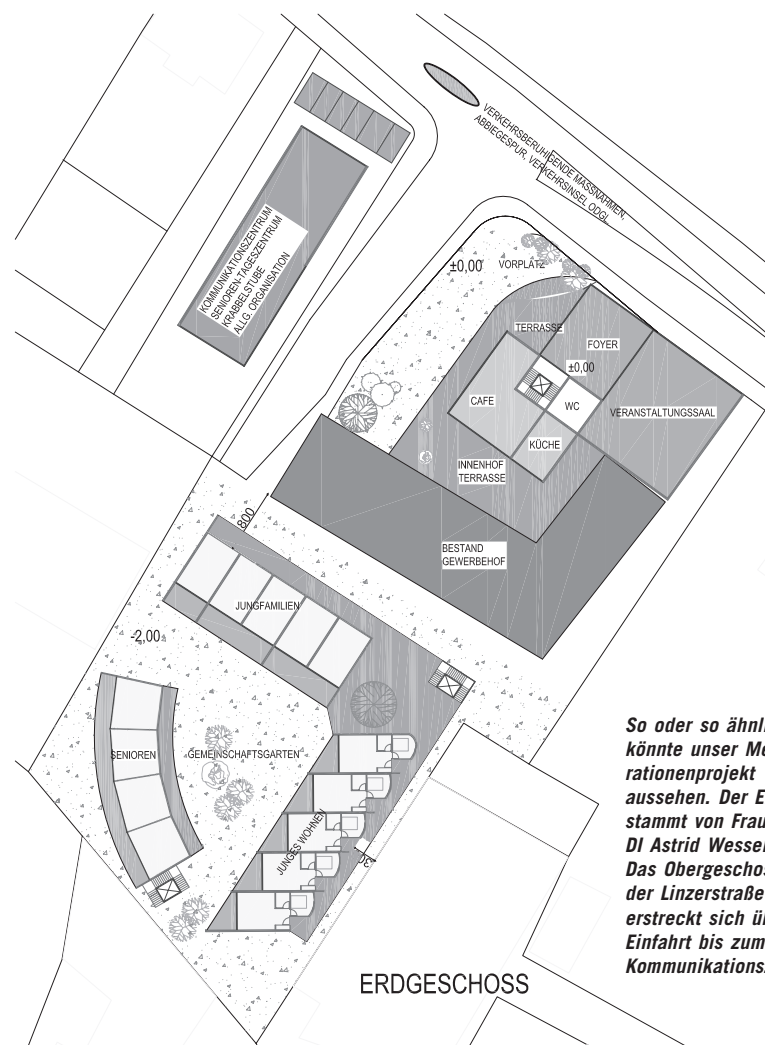
Wie sich gezeigt hat, hat die „Glashalle“ als Veranstaltungs-, Ausstellungs-

und Verkaufsraum im Ort große Bedeutung. Wenn ein ansprechender Veranstaltungsbereich eingeplant ist, könnte dieser noch mehr als bisher sowie auch für Seminare genutzt werden. Die neu zu errichtende „Glashalle“ mit Obergeschoss würde sich besonders für ein **Kaffeehaus**, das auch bei den Veranstaltungen gefragt sein wird, eignen. Die Möglichkeit eines **Internet-Cafes** ist besonders attraktiv, ein solches wird sowohl von der **Jugend** gewünscht, als auch von **älteren Personen** benötigt, wobei ersterer Personenkreis den anderen behilflich sein könnte.

Im Sinne eines **Kommunikationszentrums** würde sich der Standort auch für die **Bibliothek** anbieten.

Ob im rückwärtigen Bereich ev. auch ein **Sozialer Stützpunkt** (z.B. mit Heim-

hilfe, Krankenschwester, Physiotherapie), eine **Wohngemeinschaft** und/oder eine **Tagesstätte für behinderte und betreuungsbedürftige ältere Menschen** eingeplant werden soll, kann zur Diskussion gestellt werden. Zur Bedarfserhebung und in die Planung einzubeziehen wären Organisationen wie z.B. Caritas, Hilfswerk und Volkshilfe. **Tagesbetreuung** wird angeboten, um bei alleinlebenden Menschen Isolation zu verhindern und andererseits zur Entlastung der Angehörigen. Tagesbetreuung kann als individuelle Lösung in unterschiedlicher Frequenz angeboten werden und eignet sich somit für Personen, die tagsüber betreut werden und abends zuhause sein möchten. Diese Form der Betreuung füllt demnach auch die Lücke zwischen mobiler Hauskrankenpflege



So oder so ähnlich könnte unser Mehrgenerationenprojekt aussehen. Der Entwurf stammt von Frau DI Astrid Wessely. Das Obergeschoss an der Linzerstraße erstreckt sich über die Einfahrt bis zum Kommunikationszentrum.

und stationärer Heimunterbringung. Die **Frage der Finanzierung** ist genau zu prüfen. Es ist eine entsprechende Rechtsform zu finden, um die Finanzierung von **leistbaren Wohnungen für „Jung und Alt“** und das Kommunikationszentrum zu sichern. Eine Möglichkeit wäre, das Grundstück einem Bau-träger in Pacht zu übergeben oder mit der Auflage zur Verfügung zu stellen, dass das Gebäude mit allen Nebenanlagen nach einem angemessenen Zeitraum der Gemeinde wieder zufällt etc. Es geht jedenfalls darum, **dass preisgünstig Wohnraum geschaffen wird.**

Standort

Für die Errichtung des Mehrgenerationenprojektes ist das Grundstück Linzer Straße 98-91 vorgesehen. Der Standort wurde daraufhin geprüft: es steht im Gemeindeeigentum und ist wegen seiner Größe und Lage im Ortszentrum ganz einfach ideal geeignet.

Mehrgenerationenhaus – Konzept

Von Frau DI Astrid Wessely, Architekturbüro in der Hauptstraße 19G, wurde ein Konzept erarbeitet. Sie meint, dass es an einem so zentralen Bauplatz notwendig ist, so viele Nutzergruppen wie möglich anzusprechen und einige Bereiche sehr offen zu gestalten. Einerseits erlangt man damit große Akzeptanz, andererseits entsteht dadurch ein Ort der Identifikation, der Kommunikation und somit der Gemeinschaft. Die zentrale Lage spricht sehr für Junges Wohnen, durch die Nähe zum Hilfswerk ist der Platz aber auch ideal für Senioren-Wohngemeinschaften. Das Angebot wird durch ein Kommunikationszentrum, durch Gemeinschaftsterrassen und -gärten ergänzt. Demnach könnten im südlichen Bereich des Grundstückes maximal 30 Wohnungen mit einer Wohnfläche von gesamt 1500 m², mindestens 60 Parkplätze und Grünflächen entste-

hen. Im nördlichen Teil ist ein Veranstaltungsbereich, Cafe oder Restaurant, 1700 m² Büro bzw. Seminarbereich etc., und weitere 60 Parkplätze vorgesehen.

Dorferneuerung – Projekt 5: Junges Wohnen

Diese Arbeitsgruppe plant, auf demselben Grundstück Wohnraum zu schaffen, wobei die Wohnungen ausschließlich jungen Menschen vorbehalten sein sollen. **Meine persönliche Meinung dazu ist, dass – wie oben angeführt – aufgrund der demographischen Entwicklung die ältere Generation nicht vergessen werden darf! Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zu diesem Thema mit.**

Anmerkung: Da das westlich anschließende Grundstück Linzer Straße 93 ebenfalls im Besitz der Gemeinde steht, wurde diese Fläche von Frau DI Wessely ebenfalls in die Überlegungen einbezogen.

VIZEBÜRGERMEISTER JOHANNES HLAVATY

Niederösterreich braucht mehr  **!**



Fachbetrieb

KFZ-Werkstätte

KR. Ing. Hans Kramhöller

1170 Wien, Comeniusgasse 3-5

Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10

Samstagsdienst 8 - 12 Uhr

Leihwagendienst

Alles in einer Hand:

Auto-Mechanikerwerkstätte

Auto-Karosseriewerkstätte

Auto-Lackierungen

Auto-Unfall-full-service

Reifenhandel, Wuchten und Montage

Batterieservice und Handel

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung.

Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.

Gablitzer News

Neue Brücken für Brauhausgasse und Berggasse, Brücke Hochbuchstraße muss saniert werden

Die Ergebnisse der im Vorjahr durchgeführten Überprüfungen der Gablitzer Brücken liegen nun vor. Demnach besteht dringender Handlungsbedarf, zwei Brücken und zwar die Brücke über den Gablitzbach im Zuge der Brauhausgasse und der Berggasse müssen neu gebaut werden, die Brücke im Verlauf der Hochbuchstraße ist dringend zu sanieren. Als erster Schritt wurden bereits Ziviltechnikerbüros zur Abgabe von Angeboten eingeladen. Es ist geplant, für die Brücken in der Berggasse und Hochbuchstraße Tonnagenbeschränkungen zu verordnen.

Bei der Fußgängerbrücke zum Tennisplatz soll eine Tafel „Benützung auf eigene Gefahr“ bzw. „Brücke nur einzeln benützen“, angebracht werden.

Straßenbeleuchtung

Die Lampenköpfe an den sogenannten „Peitschenleuchten“, das sind bei uns die Auslegerlampen auf Holzmasten, sollen aus Altersgründen ausgetauscht werden.

Begonnen wird 2008 mit dem Austausch in den Siedlungsstraßen im Bereich Hauersteigstraße und der Hochbuchstraße. In weiterer Folge sollen die Lampenköpfe 2009 in der Hannbaumsiedlung und der Siedlung Höbersbach ausgetauscht werden.

Mittelfristig sollen auch in den restlichen Siedlungsgebieten die bestehenden Mastleuchten ausgetauscht werden.

Ein gutes Buch ist ein guter Freund – werden Sie Leser der

**JOSEF KARNER
BÜCHEREI**

Samstag von 8.30 - 11 Uhr
Gablitz, Hauptstraße 26

Neues Rettungsfahrzeug für den Samariterbund

Die auch für Gablitz zuständige Rettungsstelle des ASBÖ – Ruf Nr. 606 – braucht ein neues Rettungstransportauto, da das alte bereits über 350.000 km auf dem „Buckel“ hat. Die Anschaffungskosten in Höhe von über 75.000 Euro sollen von den Gemeinden des Gerichtsbezirkes, das sind Purkersdorf, Gablitz, Mauerbach, Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben, aufgebracht werden. Gablitz kommt dem Ersuchen des Samariterbundes nach und bezahlt seinen Anteil in Höhe von 13.194 Euro.

Feuerwehr erhält neues Tanklöschfahrzeug

Unsere Freiwillige Feuerwehr ist modern ausgestattet, was aber leider nicht für das bereits 20 Jahre alte Tanklöschfahrzeug gilt, das sicher nicht mehr den heutigen Erfordernissen und Möglichkeiten entspricht. Der geschätzte Auftragswert für ein neues Tanklöschfahrzeug beläuft sich auf rd. 350.000 Euro, wovon die Gemeinde ein Drittel der tatsächlichen Gesamtanschaffungskosten übernehmen wird. Unsere Feuerwehr und der Landesfeuerwehrverband NÖ kommen für den Rest auf. Die Lieferung des Fahrzeuges wird voraussichtlich im Mai 2009 erfolgen.

Laabacher Schenke

Fam. Schleichl



geöffnet Do.-So. und Feiertage

**Jederzeit Verpflegung von
Bus- und Reisegruppen**

Warme Küche von 9-22 Uhr

Hochzeiten, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern
Großer Gastgarten u. gut ausgestatteter Kinderspielplatz

Gablitz, Tel. 02231/633 00



HEIZUNG – WASSER – BAD

LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ

Tel. 02231/636 65, 638 68

Fax 638 68/16

Tolle Stimmung am SPÖ-Ball

Der diesjährige Ball der Gablitzer Sozialdemokraten, immerhin schon der 58ste, war wieder einmal ein glanzvolles Ereignis und neben dem Feuerwehrball der Höhepunkt des Gablitzer Faschings. Obmann Gemeinderat Ing. Wolfgang Rott und Gemeinderat Rupert Winkler konnten knapp 350 Gäste begrüßen, Landesrätin Karin Kadenbach eröffnete den Ball.

Zur Einleitung des Balles tanzten 12 junge Paare eine Polonaise, für die schwungvolle musikalische Unterhaltung der Gäste und die gute Stimmung sorgten „Die Ötscherbären“, die bis in die frühen Morgenstunden spielten...

Die ausgezeichnete kulinarische Betreuung erfolgte durch das Team um Gerhard Geritzer, der Blumenschmuck wurde uns freundlicherweise von „Blumen Maya“ –

Fam. Smetana – zur Verfügung gestellt.

Bei der Mitternachtstombola gab es viele, viele wertvolle Preise zu gewinnen: Hauptpreise waren ein einwöchiger Urlaub in Österreich, ein Wochenende mit einem Mercedes SLK von der Fa. Wiesenthal samt abschließendem Abendessen im Gablitzer Hof von



↑ Die beiden Tanzpaare der Mitternachtseinlage Gualtiero & Kathja Cantalupo und Hain Philip & Hasner Andrea, hier mit GR Johannes Hlavaty.

Engagiert war auch Karin Kadenbach: sie half bei der Ausgabe der „kleinen“ Tombolapreise mit. →

↓ Ing. Wolfgang Rott und Rupert Winkler eröffneten den Ball gemeinsam mit Landesrätin Karin Kadenbach.



der Fam. Linko, ein Elektro-Scooter von AUTO – Lackier GmbH., Michael Braun, 2 Epson Drucker, viele Geschenkkörbe, Gutscheine und weitere wertvolle Sachpreise, zur Verfügung gestellt von Privatpersonen, Gablitzer Kaufleuten und Gewerbebetrieben, Gemeindepolitikern von SPÖ und ÖVP sowie Herrn KR. Hans Kramhöller.

Die SPÖ-Gablitz bedankt sich bei allen, die uns durch einen Kartenkauf oder durch Spenden von Tombolapreisen unterstützt haben recht herzlich – **der Erlös dient zur Finanzierung unserer Aktivitäten wie Ostereiersuchen, Muttertagsfahrt, Weihnachtsfeier, soziale Unterstützungen, Josef Karner Bibliothek, Gablitzer Pensionistenverband, Zeitungsherstellung usw.**



Auch Vizebürgermeister a.D. Walter Neumayer und Gattin Herta freuten sich über die gute Stimmung am SPÖ-Ball.



Michael Kramhöller gewann einen Elektro-Scooter von Michael Braun – AUTO-Lackier GmbH.



↑ KR Ing. Hans Kramhöller (Bildmitte) hier (v.l.n.r.) mit Martin und Doris Stoff, Benjamin Glatzmeier, Christian Wukits, Jasmin Kratky, Magdalena Schneider, Thomas Manhart, Tufan Selvi und Kathi Vörös.



Das Ballkomitee freute sich über den erfolgreichen Ball: GR Hannes Hlavaty, Michael Smetana, GGR Ing. Wolfgang Rott, GR Willi Ecker, Christian Sippl, Karin Schlögl, GR Marcus Richter, Landesrätin Karin Kadenbach, GGR Bertl Winkler, Vzbgm. Hannes Hlavaty und Mag. Eva Michalek.

Alle Fotos: Gerhard Glazmaier

Siedlerverein machte Neujahrswanderung

Auch heuer unternahmen einige Mitglieder des Gablitzer Siedlervereins mit Obmann Willi Ecker eine Neujahrswanderung. Am Nachmittag des 5. Jänners traf man sich bei kaltem Winterwetter und leichter Schneelage vor dem Gemeindeamt, dann ging's über die Ferdinand Ebner Gasse, Hauptstraße, Brauhausgasse, Himmelreichstraße und Hochbuchstraße links auf der Forststraße bis zur Abzweigung auf die Hochram. Dann wieder zurück über die Leopold Schober Gasse, Gauer mann gasse und Leiten durch die Klostergründe, dem Klosterweg usw. wieder in das Ortszentrum, wo sich die Gruppe im Restaurant Culinarium zu einer gemütlichen Jause zusammensetzte.

Obmann Willi Ecker: „Heuer hat der Siedlerverein bereits zum 5. Mal die Neujahrswanderung durchgeführt. Den teilnehmenden Mitgliedern und Freunden hat die Wanderung in geselliger Runde offensichtlich Spaß gemacht, ich wurde schon mehrfach auf die nächste Neujahrswanderung angesprochen“.



Einige Mitglieder des Gablitzer Siedlervereins bei einem kurzen Halt auf der Forststraße Richtung Hochram: Franz Vormaurer, Vzbgm. Johannes Hlavaty, Elisabeth Neuherz, Alfred Wetzler, Theresia und Willi Ecker, Kurt und Grete Armbruster, Gisella Eichhorn, Susi Jelinek, Helga Wechtl, Günther und Maria Deimel, Erna Schmied, Elisabeth Reiter, Erika Hlavaty, Hermine Wiesenberger, Anna John, Gisi Neuhold, Margit Hasiber, Dr. Josef Wiesenberger und Luise Zwettler.

Foto: Glazmaier

Die dzt. nächste Veranstaltung des Gablitzer Siedlervereins findet am Samstag, dem 26. April, ab 15 Uhr, im Pfarrheim statt, bei der Interessierte von einem Gartenfachmann Tipps und Tricks

zu Anzucht, Pflege und Ernte bei Pflanzen erhalten können.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Obmann Willi Ecker, Tel. 64 678.

9. März 2008 - Liste 2 SPÖ

GARTENPFLEGE I.W.R.

Ing. Wolfgang Rott
Tel: 0664/45 32 115
oder 02231/65 138 (+ Fax)
3003 Gablitz, Laubegasse 5



- Rasenmähen
- Heckenschneiden
- Rodungen
- Baumabtragungen
- Schwierige Schlägerungen
- Urlaubsvertretung in Ihrem Garten

TERMINE:

SPÖ-Gablitz lädt ein:

„Ostereiersuchen“

Ostersonntag, 23. März, um 11 Uhr, auf der Wiese an der Hauersteigstraße.

Muttertagsfahrt mit der SPÖ-Gablitz

Samstag, 10. Mai, Abfahrt um 13.30 Uhr – Hauptstraße, vor der Apotheke

KOSMETIKSALON

Sabina

3003 Gablitz, Goethegasse 5 · 02231/66 30 18

Gablitzer Pensionisten

Am Rosenmontag feierten die Mitglieder des Gablitzer Pensionistenverbandes in ihrem Clublokal im Gasthaus Schreiber den Höhepunkt der Faschingszeit. Einige Mitglieder kamen zu diesem Anlass verkleidet, andere feierten in Strassenkleidung. Obfrau Leopoldine Löffler: „In den Vorjahren haben wir am Rosenmontag eine Busfahrt gemacht, heuer haben wir mit einem eigens engagierten, fantastischen Musiker den Fasching beim Schreiber gefeiert. Wir haben viel getanzt, die Stimmung war ganz, ganz toll.“

Am Bild Obfrau Poldi Löffler, Maria und Willi Ferstl, Erni Kronsteiner, Gerti Kemedinger, Erika Hlavaty, Luise Zwettler, Traude Eripek, Margit Hasiber, Gislinde Neuhold und Grete Kerner.

Foto: Horst Neuhold



14. Februar – Valentinstag

Heuer bereits zum 5. Mal gratulierte die SPÖ-Gablitz vielen Gablitzerinnen und Gablitzern, die sich offensichtlich über den Blumengruß zum Valentinstag sehr freuten. Heuer mit dabei Willi Ecker, Ing. Wolfgang Rott, Barbara Fritzsche, Johannes Hlavaty sen., Maja Smetana, Helmut Kamauf und Rupert Winkler, die in der Hauptstraße, Linzer Straße und am Friedrich Lintner Platz 250 rote Nelken verteilten.

Foto: Glazmaier



FUSSPFLEGE SUSI

Tel. 0676 / 377 27 57

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.gablitz.spoe.at

e-Mail: spoegablitz@chello.at

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Redaktion bittet Sie um einen Druckkostenbeitrag, damit Umfang und Qualität der Gablitzer Gemeindepost erhalten werden kann. Danke!



HERBERT MAIER

ELEKTRO - INSTALLATIONEN GES.M.B.H.

DURCHFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

VERKAUF SÄMTLICHER GERÄTE

3003 GABLITZ, HAUPTSTRASSE 25A

TELEFON U. FAX 02231/638 87

MOBIL 0664/251 34 19



GGR Rupert Winkler

Der SV Gablitz war in dieser Saison als einer der Mitfavoriten auf den Meistertitel in der 1. Klasse West Mitte gestartet, daher kann man mit dem erreichten 8. Tabellenplatz zur Halbzeit nicht ganz zufrieden sein. Unsere stark verjüngte und zum großen Teil aus Eigenbauspiegeln bestehende Mannschaft möchte sich im Frühjahr noch um einige Plätze verbessern.

Der SV Gablitz setzt auf Eigenbauspiegler

Der Weg des Umbaus der Mannschaft wird aber konsequent fortgesetzt. Im Winter wurden jetzt wieder 4 junge Nachwuchsspieler aus Gablitz in den Kader der Kampfmannschaft geholt. Basis dafür ist die gute Arbeit im Nachwuchs und in der **U23**, die in ihrer Meisterschaft nach Verlustpunkten **Tabellenführer** ist.

Unser Nachwuchs umfasst **7 Mannschaften** mit ca. **100 Kindern**. Die Erhaltung dieses großen Betriebes erfordert nicht nur enormen Zeitaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter sondern verursacht auch massive Kosten. Die Infrastruktur ist ebenfalls bereits in die Jahre gekommen, wie sich bei dem Wasserrohrbruch im Kabinentrakt zeigte. Daher sucht der SV Gablitz weiterhin Sponso-

ren und engagierte GablitzerInnen: **werden Sie Mitglied, mit € 14,- sind Sie dabei.**

Für weitere Informationen und Fragen dazu steht Ihnen unser **Obmann Andreas Forche** unter der Telefonnummer **0676 / 792 96 61** gerne zur Verfügung.

Auch im I-Net hat jeder Gelegenheit sich über den neuesten Stand beim SV unter www.Sv-Gablitz.at zu informieren.

*MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN
IHR OBMANN-STV.
RUPERT WINKLER*

9. März  Liste 2

Gratiskinderbetreuung auch nachmittags

Der Kostenbeitrag von bis zu 80 Euro ist für viele Familien zu hoch...

Bis zu 80 Euro kostet die Nachmittagsbetreuung in Niederösterreichs Kindergärten pro Monat. Das ist für viele Familien eine zu hohe finanzielle Belastung! Die SPÖ-NÖ fordert daher eine Gratis-Nachmittagsbetreuung in den Kindergärten. Ein Kindergarten ist eine

Bildungseinrichtung und sollte deshalb kostenlos zur Verfügung stehen. Es sei eine Tatsache, dass sich vor allem Eltern mit höheren Einkommen die Kleinkinderbetreuungsangebote leisten können, andere Familien bleiben auf der Strecke. An dieser Ungerechtigkeit muss in unserem Bundesland weitergearbeitet werden. Wenn von den Arbeitnehmerinnen mehr Flexibilität im Beruf gefordert wird, dann müssen auch die Kinderbetreuungseinrichtungen diesen Ansprüchen

gerecht werden. Dass die ÖVP diese Forderung weiterhin ablehnt, ist mehr als unverständlich. Schließlich hat Landeshauptmann Erwin Pröll erst vor kurzem von sich reden gemacht, als er die von der SPÖ in der Bundesregierung geforderte Inflationssoforthilfe in Höhe von 100 Euro als „zwei Tankfüllungen“ abqualifizierte. ‚Diese zwei Tankfüllungen‘ fehlen Niederösterreichs Familien Monat für Monat, wenn sie ein Kind in der Nachmittagsbetreuung haben!



Brille & Co

Hartmann Ges.m.b.H.
Im Auhofcenter 1140 Wien
Albert Schweitzer-Gasse 6
Tel. 01/979 28 09
Fax 01/577 49 81

- Professionelle Kontaktlinsenanpassung
- Individuelle Brillenmode
- Verarbeitung in eigener Werkstätte
- Kostenlose Sehtests
- Kostenlose Sehberatung
- Hilfsmittel für Sehbehinderte

Der Weg zum besseren Sehen

Wir gratulierten zum 80. Geburtstag...



Herzliche Glückwünsche der SPÖ-Gablitz zum 80. Geburtstag von Herrn Leopold Bauer, hier mit Gattin Margarete, überbrachte GGR Ing. W. Rott.



Zum 80er von Herrn Erwin Rinke gratulierte Gattin Elfriede, Ing. Wolfgang Rott und Willi Ecker.

Mit ganzem Herzen für unser Nieder-österreich



„Niederösterreich ist ein liebens- und lebenswertes Land. Ich bin sehr stolz auf die Erfolge, die wir erzielt haben – für unser Land und vor allem für die Menschen, die hier leben. Die einzigartige Zusammenarbeit in der Landesregierung hat einen wirtschaftlichen Aufschwung ermöglicht, von dem viele Menschen profitieren. Aber nicht alle haben etwas von diesem Wohlstand.

Wir waren schon in den vergangenen Jahren das soziale Gewissen in unserem Land. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen: Mehr Herz für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher. Eine Stimme für die SPÖ bedeutet mehr Einsatz für die Menschen, denen es nicht so gut geht. Herzlichst Ihre

Heidemaria Onodi

IVB

Immobilien Verwaltung & Vermittlung Bründl



IVB-Immobilien
bietet Ihnen ein komplettes Angebot
angefangen von einer marktorientierten Wertermittlung
bis hin zur ordnungsgemäßen Vorbereitung
notarieller Kaufverträge.
Ich freue mich über Ihren Anruf.

Mobil: 0676/776 47 21
Fax 02231/644 66
Mail: i.bruendl@bruendl-immobilien.at
www.bruendl-immobilien.at

Ingrid Bründl
Immobilientreuhänderin
Mitterrauen 55A
3003 Gablitz

EPSON[®]
EXCEED YOUR VISION

Epson Stylus **DX4400** Series

DURABrite Ultra™

„Mit der Epson Stylus DX4400-Reihe drucken Sie flexibel und kostengünstig in hoher Qualität. Drucken, Scannen und Kopieren Sie verschiedenste Dokumente und Fotos ganz praktisch mit einem kompakten Gerät.“

Rätselhafte Spuren in unserer Ortsvergangenheit

Geschichtsinteressierte Leser finden in Buchhandlungen oder Verlagsangeboten eine große Fülle von Buchthemen, in denen über rätselhafte Reste alter Kulturen berichtet wird. Kaum jemand käme wohl auf den Gedanken, derart mysteriöse Spuren auch bei uns zu vermuten. Tatsächlich zeigte sogar der bekannte Autor Erich von Däniken Interesse, nach Gablitz zu kommen! Lassen Sie mich berichten, wie meine Entdeckungen bei uns begonnen haben:

Rätselhaft war für mich die Flurbezeichnung „Pallerstein“, ein Waldrücken westlich der Hauersteigsiedlung. Paller-, Peiler-, Pailterstein, so weiß man heute, war die überlieferte Bezeichnung für große, aufrecht stehende Steine, die früher kultisch verehrt wurden. In keltischen Kulturen nannte man solche Steine „Menhire“. Ein ferner Abglanz davon sind heute noch Kirchtürme und Minarette. Aufgestellt wurden solche Steine nur auf Plätzen mit einer besonders starken Strahlung der Erdgitternetze. Dies, um Heilung für Krankheiten zu finden oder um besser mit der Welt der Götter in Verbindung zu kommen. Das kultische-religiöse Leben entwickelte sich so für die Menschen der Frühvölker der Illyrer, Kelten und Germanen. Bei seinem Vortrag in unserer Volksschule sprach ich Ing. Otto Schirnböck, Ruten-gänger der NÖ-Landesregierung, auf die „Pallerstein“-Frage an. Bei einer folgenden Suchwanderung konnte er tatsächlich den genauen Mittelpunkt feststellen, wobei er diesen als einen außerordentlich „starken Platz“ bezeichnete. Weitere Erkenntnisse bestätigten,

dass der untere Bereich des Pallerstein ein bedeutender Kultplatz gewesen sein musste. Bemerkenswert ist, dass Ferdinand Ebner den „Unteren Pallerstein“ gerne für seine meditativen Betrachtungen aufsuchte.

Unterhalb des Pallerstein, links vom Troppbergweg, fotografierte 1972 Ing. Walter Raab eine ausgegrabene größere Steinplatte. Das eingeschlossene Symbol erwies sich später als magisches Zeichen der Kelten! Kurz darauf war diese Platte leider verschwunden!

Eine weitere Kultstätte stellte im Dezember 1997 ein indianischer Mediziner im rückwärtigen Gartenbereich des Hauses Linzer Straße 112 fest. Römische Münzen, die in der Nähe gefunden wurden, weisen darauf hin, dass hier die Römer Heilwirkung für sich suchten. Eine dritte Kultstätte konnte mitten im Ort festgestellt werden und zwar am Platz vor dem Kaufhaus Brandfeller.

Eine weitere Kultstätte von außerordentlicher Bedeutung dürfte im Bereich der „Klosterruine“, in einem engen Seitental des Riederberges, gelegen haben. Dort, beim „Quellenheiligtum“, wurde seit grauer Vorzeit bis nach dem 2. Weltkrieg von der Bevölkerung mit ihren Priestern mit „Bründlrühren“ ein magischer Regenzauber gegen anhaltende Dürre durchgeführt. Oberhalb der Quelle finden sich die gespaltenen Teile von Steinkugeln bis zu einem Durchmesser von 1,80 m. Ihr Vorhandensein und einstiger Zweck erregte das Interesse von Erich von Däniken. Auch er konnte mit einer Erklärung nicht aufwarten. Gleich

daneben wurden bei einer archäologischen Grabung im Jahre 1974 zwei unterirdische Kultkammern gefunden!

Römische Funde weisen darauf hin, dass der langgestreckte Bereich der „Klosterruine“ zu ihrer Zeit kultisch genutzt wurde: Spuren lassen vermuten, dass es dort ein Einweihungsheiligtum gegeben hat. Der im westlichen Gablitz, am Rabenstein, entdeckte und bei unserer Raiffeisenbank aufgestellte römische Grabstein zeigt einen Römer, der durch die rundum befindlichen Sinnbilder als ein, im 4. Grad der Mysterien des Mithras, Eingeweihter erkennbar ist.

Laut Mitteilungen sei im Hochmittelalter der Bereich der Klosterruine und die nicht weit davon entfernte „Riederburg“ ein Sitz des mächtigen Templerordens gewesen. Dies scheint gar nicht so abwegig zu sein, führt doch genau neben der Klosterruine der weltbekannte Pilgerweg nach Santiago de Compostela vorbei.



Dann, etwa um 1456 – 1464, wurde für wenige Mönche das „Franziskanerkloster Im Paradies“ mit einer stattlichen Bibliothek gebaut, dem aber kein Segen beschieden war – Feuer und Türken-schwert setzten hier ein baldiges Ende. Rechts neben dem Kloster wurden zwei einstige Hinrichtungsstätten festgestellt.

Interessantes haben wir in unserer Ortsmitte: es ist dies der legendäre unterirdische Gang nach Mauerbach. Der Zugang zu diesem sei im ehemaligen Gasthof „zum schwarzen Adler“ oder im alten Eignerhaus zu suchen. Tatsächlich stieß man 1984 bei Umbauarbeiten ne-

Grill- und Wildspezialitäten

Mehlspeisen - Hausmannskost

Ganztägig warme Küche

Gepflegtes Bier und Weine



Gasthaus Eigner



Inb. J. u. R. Eigner

3004 Riederberg • Wiener Straße 3

Telefon 02271/85 85

Freitag Rubetag

Terrasse und Garten mit schönem Fernblick

ben der alten Steinstiege auf den steilen Abgang zu einem tiefliegenden Gang, der unter dem Bach in Richtung unseres Klosters führte. Gleich nach der Begehung ließ der Eigentümer den Abgang zubetonieren.

Ebenfalls bei Bauarbeiten wurde nach dem 2. Weltkrieg im Buchgraben/Hochbuch, in einigen Metern Tiefe, ein rätselhafter Steinkopf von wuchtigem Aussehen gefunden, der einen Toten darstellt. Daneben fanden sich Steine mit Symbolen.

Auch geomantische Spuren aus alten Zeiten finden sich in unseren Wäldern. So am Rabenstein, das „Weiße Kreuz“ und am Troppbergkammweg oberhalb der Hochramalpe das „Rote Kreuz“, dieses genau an einer Weggabelung. Beide gehören zur Gruppe der „Farbkreuze“. Diese zeigen die unterschied-

lichen Qualitäten in den Erdgitternetzen in der Landschaft an. Ganz sicher hatten die alten Waldbauern ein feines Gespür für die Naturkräfte...

Um sich solcherart während des Jahres vor dem Bösen zu schützen und Himmlisches herabzuflehen, diente das reiche Volksbrauchtum, deren Sinnhalte größtenteils vergessen wurden.

Abschließend sei noch auf die vielen alten Sinnbilder oder Sinnzeichen hingewiesen, die wir noch reichlich in Gablitz vorfinden. Vielleicht sehen Sie an alten Dachgiebeln den senkrechten „Lebensbaum“, an schmiedeeisernen Gartentüren die beiden Sonnenräder. Sie finden den Wetterhahn auf Dächern, die gekreuzten Pferdeköpfe an unserer Raiffeisenbank, Runenzeichen und zu Weihnachten den Mistelzweig über Eingangstüren. Sehenswert dazu ist auch

die Holzfassade am Wohnhaus der Familie Jarec in der Kirchengasse 5. Liebevoll gepflegt und übervoll mit Ornamentzeichen einer höheren Weisheit.

Jetzt ist die Frage berechtigt, wovon Kultstätten und all die anderen rätselhaften Spuren künden? In alten Zeiten lebten die Menschen in enger Verbindung mit der geistigen Welt und sie wussten sich im Austausch mit ihren Göttern. Diese Verbindungen wurden in Kultstätten gepflegt. Das heilige Wissen dazu wurde in Symbolen dargestellt, das man als „Urtradition“ bezeichnete und den Menschen Kraft und Ordnung gab. Wie sagt William Shakespeare: Es gibt viel mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als sich unsere Weisheit träumen lässt....

FRANZ VORMAUERER

**10 Jahre Zappe –
10 Jahre Wohnbehagen!**

10 Jahre Steinarbeiten von Zappe

Mit Natursteinen den Gartenfrühling feiern

Der Frühling kündigt sich an: Für Gartenbesitzer ein Grund zur Freude. Auch wir von Zappe freuen uns – denn unser Familienunternehmen für Steinarbeiten besteht heuer seit einem Jahrzehnt. Das sind 10 Jahre Service, Kreativität und vor allem Erfahrung mit warmen Natursteinen sowie der Planung, Errichtung und Sanierung von Gartenwegen, Stufen, Pooleinfassungen, Mauerwerk und Steinzäunen.

Der Frühling ist die beste Zeit, um mit Steinarbeiten in Ihrem Garten den Rahmen für Ihr kleines Paradies zu schaffen. Wir unterstützen Sie gerne dabei. Ganz gleich, ob es um Stufen oder Terrassenbeläge, Mauern oder Grillplatzeinfassungen, Wege oder Poolumrandungen geht. „Wie überall“, sagt Firmenchef Ing. Wolfgang Zappe, „ist auch hier eine gute Planung die halbe Miete. Kostenlose Ideenskizzen gibt's von mir persönlich. Da kommen mir die 10 Jahre Erfahrung besonders zugute. Und bei Bedarf können Sie auf die Fähigkeiten unseres Landschaftsarchitekten Patrick Roy zählen.“

Denn bei Zappe geht es stets um Lösungen, die sich harmonisch in die nä-



here Umgebung Ihres Gartens wie in die weitere der umgebenden Landschaft einfügen. Dazu steht heute eine große Anzahl verschiedenster Natursteine in allen, meist warmen, Farbschattierungen zur Wahl. „Das war nicht immer so“, blickt Elisabeth Zappe in die Firmengeschichte zurück. „Als wir angefangen haben, lag der Natursteinanteil bei unse-

ren Arbeiten höchstens bei 30%. Nun sind es 70%. Dafür betreuen wir mit unseren 15 Mitarbeitern heute vorwiegend Privatkunden.“

ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H
Wilhelm-Kress-Gasse 25, 3013 Pressbaum, Tel. 02233 / 579 17, Mobil: 0699 1 579 17 00, Fax 02233 / 579 17 17.
office@zappe.at, www.zappe.at



10 Jahre Zappe –
10 Jahre Wohnbehagen!



ZAPPE []²

Pflasterungen Ges.m.b.H

Mit Natursteinen den Gartenfrühling feiern

Sie brauchen den **Gartenweg** belegt, **Stufen** gemauert oder verkleidet, **Mauerwerk** und **Steinzäune** errichtet oder saniert, den **Rasen** oder den **Pool** eingefasst? Bei uns gibt's **alles für Ihren Garten**. Und **aus einer Hand**: Von der ersten Skizze bis zur Detailplanung. Von der Entwässerung über sämtliche Erdarbeiten bis zur Frostschutzschüttung.

3013 Pressbaum
Wilhelm-Kress-Gasse 25
Tel. 02233/57917
office@zappe.at

www.zappe.at

Design: Grafikstudio Sacher, Tullnerbach

Gasthaus Hochramalpe

Ab 5. Mai
jeden Montag
ab 17 Uhr

Grillabend



Familie Maierhofer
3003 Gablitz • Telefon 02231/62971
Geöffnet von Samstag bis Dienstag